San Sebastiano martire

Kategorie: Katholische Kirche

Beschreibung der Aktivitäten: Die Pfarrkirche an der Piazza Roma wurde an der Stelle einer kleinen Kapelle errichtet, die dem Heiligen Sebastian geweiht war. Nach ihm benannten sowohl die Stadt als auch die Kirche. Das Gebäude stammt vermutlich aus dem 16. Jahrhundert; spätere Restaurierungen verliehen ihm sein heutiges Aussehen.
Im Inneren befinden sich mehrere bedeutende Kunstwerke.
In der Apsis hängt das Gemälde „Das Martyrium des Heiligen Sebastian“, ein Ölgemälde auf Leinwand mit einem nicht zeitgenössischen Stuckrahmen. Es wurde in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts von dem genuesischen Maler Giò Raffaele Badaracco geschaffen. Der Märtyrer, diagonal nach links herabsteigend, ist vor einem dunklen Hintergrund dargestellt. Sein Kopf ist zurückgeneigt, sein Blick gen Himmel gerichtet, seine Lippen zum Gebet geöffnet, seine Handgelenke mit Seilen an gekreuzte Stangen gefesselt, und drei Pfeile stecken in seinem Körper. Zu Füßen des Heiligen liegt ein mit einem Fries verzierter Schild. Vor ihm stehen zwei römische Bogenschützen, die im Begriff sind, weitere Pfeile abzuschießen. Die Figur des Heiligen Sebastian wird von einem durch die Wolken gefilterten Licht erhellt, während zwei Cherubim ihm einen Rosenkranz und den Märtyrerpalmenzweig darbringen. Im Hintergrund ist ein Dorf zu sehen, das möglicherweise eine Ansicht der Stadt aus jener Zeit darstellt. Das Gemälde wurde 2013 restauriert.
Eine weitere Darstellung des Heiligen Sebastian befindet sich auf einem Seitenaltar. Es handelt sich um eine polychrome Holzskulptur aus dem 19. Jahrhundert, die dem Bildhauer Luigi Montecucco aus Gavi Ligure zugeschrieben wird, dem Schöpfer zahlreicher Holzskulpturengruppen, die verschiedene Kirchen in unserer Gegend schmücken. Der Heilige ist in einer anbetenden Haltung aufrecht dargestellt, sein linkes Handgelenk an einen gefällten Baum gefesselt, zu seinen Füßen liegt ein verzierter Schild. Die hellen Farben des Märtyrers sind typisch für den Purismus. Diese Statue wird jedes Jahr am 8. Mai, dem Fest des Gelübdes, in einer Prozession durch die Straßen der Stadt getragen.

Im linken Seitenschiff befindet sich eine Kreuzigungsszene, die dem Deutschen Stephan VII. zugeschrieben wird und Teil der Holzskulpturen ist, die zwischen dem späten 16. und frühen 17. Jahrhundert von nordenglischen Meistern im Raum Alexandria geschaffen wurden. Das Werk wurde 2014 unter der Leitung der SBSAE Piemont restauriert. Die Kreuzigungsszene ist so dargestellt, wie sie der heilige Johannes in seinem Evangelium beschreibt: „Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.“ Im Vordergrund umfasst die Figurengruppe in der Mitte die Schmerzensmutter und von links nach rechts Maria, die Frau des Klopas, die Mutter der Söhne des Zebedäus, Maria Magdalena, Johannes, Petrus und eine weitere Frau. Im Hintergrund, hinter dem Kreuz, sind die Mauern Jerusalems dargestellt.
Der Rosenkranzaltar zeigt in der Mitte eine Madonna mit Kind aus polychromem und vergoldetem Holz, umgeben von Gemälden aus dem Rosenkranzzyklus. Die Merkmale des Werkes lassen auf eine genuesische Holzskulptur des 17. Jahrhunderts schließen.
Das Gemälde „Das Jesuskind erscheint dem heiligen Antonius von Padua“, ein Ölgemälde auf Leinwand aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, ist ein besonders interessantes Werk, das der Werkstatt von Domenico Fiasella zugeschrieben wird. Der Heilige, in Franziskanerkutte, kniet und streckt seine Arme dem Jesuskind entgegen. Auf dem mit einem roten Tuch bedeckten Tisch liegen ein offenes Buch und eine Lilie, Symbol der Reinheit. Im oberen Teil des Gemäldes beobachten sechs Engelsköpfe die Szene.
Die Fresken in der Pfarrkirche stammen von Francesco Mazzocchi, einem Mitglied der Brera-Akademie des 20. Jahrhunderts. Interessanterweise handelt es sich bei einigen der dargestellten Figuren um Porträts von Einwohnern von San Sebastiano, die dem Künstler Modell standen.
Der Hochaltar aus polychromem Marmor und Skulpturen ist ein Werk des genuesischen Bildhauers Solari und wurde 1759 dank einer Spende des damaligen Feudalherrn Fürst Andrea Doria errichtet. Propst Pantaleone Francischelli vermerkt: „1755 kam Seine Exzellenz Prinz Doria, der Gönner, zusammen mit Seiner Exzellenz der Prinzessin zum ersten Mal nach San Sebastiano. Nachdem er den Hochaltar der Kirche in seiner Gesamtheit gesehen hatte, erklärte er, Marmor sei besser geeignet und er würde sich an den Kosten beteiligen. Daher wurde beschlossen, ihn aus Marmor errichten zu lassen, was 1758 für 1.600 Genuesische Lire vereinbart wurde. 1759 wurde der Marmor zoll- und frei von Zöllen in die Staaten Seiner Majestät des Königs von Sardinien transportiert, und am 1. Juli wurden die Arbeiten mit dem Abriss der alten Kirche abgeschlossen.“ (Pietro Giani in: „Cronistoria del Borgo di San Sebastiano“).

ALEXALA
Piazza della Libertà 43
15121 Alessandria (AL)
tel: +39 (0131) 288095
email: info@alexala.it
sito web: http://www.alexala.it
facebook.com/alexala.it - twitter.com/ATLALEXALA

I contenuti riportati possono subire variazioni nel tempo. Si precisa che le informazioni all'interno di questo messaggio e nei suoi allegati sono riservate e ad uso esclusivo del destinatario. Nel caso lo aveste ricevuto per errore siete pregati di distruggerlo, non diffonderlo o copiarlo e di segnalarlo al seguente indirizzo privacy@alexala.it. Ai sensi dell'art. 13 del citato Regolamento U.E. 2016/679 e disposizioni di attuazione si comunica che i dati (non particolari) di persone fisiche comunicati al fine di procedere ai contatti con società, enti od organizzazioni vengono trattati in base all'interesse legittimo del Titolare del trattamento, al fine di poter dare attuazione ai rapporti con i predetti soggetti. Maggiori informazioni richiedibili all'indirizzo privacy@alexala.it.

Der hölzerne Chor, lombardisch-piemontesischer Herkunft und aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, besteht aus siebzehn geschnitzten Nussbaumstühlen.

Adresse: piazza Roma 1 - 15050 - San Sebastiano Curone

Telefon: +39 (0131) 786.128 **Telefon 2:** +39 393 940.3564

Links

http://www.diocesitortona.it

Foto



ALEXALA
Piazza della Libertà 43
15121 Alessandria (AL)
tel: +39 (0131) 288095
email: info@alexala.it
sito web: http://www.alexala.it
facebook.com/alexala.it - twitter.com/ATLALEXALA

I contenuti riportati possono subire variazioni nel tempo. Si precisa che le informazioni all'interno di questo messaggio e nei suoi allegati sono riservate e ad uso esclusivo del destinatario. Nel caso lo aveste ricevuto per errore siete pregati di distruggerlo, non diffonderlo o copiarlo e di segnalarlo al seguente indirizzo privacy@alexala.it. Ai sensi dell'art. 13 del citato Regolamento U.E. 2016/679 e disposizioni di attuazione si comunica che i dati (non particolari) di persone fisiche comunicati al fine di procedere ai contatti con società, enti od organizzazioni vengono trattati in base all'interesse legittimo del Titolare del trattamento, al fine di poter dare attuazione ai rapporti con i predetti soggetti. Maggiori informazioni richiedibili all'indirizzo privacy@alexala.it.